

## **Grundsatzpapier zum Südtiroler Chronistenwesen**

Chronisten<sup>1</sup> erfüllen eine wichtige kulturelle, dokumentarische und geschichtliche Aufgabe. Sie halten das Geschehen der Gegenwart besonders auf Orts- und Gemeindeebene für die Zukunft fest und sammeln Unterlagen und Materialien aus der Vergangenheit. Sie arbeiten in der Regel ehrenamtlich in den Gemeinden und vor allem für diese. Um ihre Ziele zu erreichen betreiben sie aktive Öffentlichkeitsarbeit auf Orts- und Gemeinde- bzw. Bezirks- und Landesebene. Dieses Grundsatzpapier regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten der einzelnen Organe.

### **1. Zur Zeit bestehende Chronistenbezirke:**

Pustertal, Ahrntal, Ladinien, Wipptal, Eisacktal, Unterland/Überetsch, Burggrafenamt, Deutschnonsberg, Ulten, Passeier und Vinschgau  
Neue Bezirke können im Einvernehmen mit dem Landesbeirat errichtet werden.

### **2. Der Ortschronist**

Der Ortschronist ist eine mit ihrem Heimatort stark verbundene Person, welche sich für die Gemeinschaft interessiert und bereit ist, die Gegenwart für die Zukunft in unseren Dörfern und Gemeinden auf verschiedene Weise festzuhalten. Der Besuch eines Einführungskurses bildet die Voraussetzung für die Arbeit eines Ortschronisten und für die Eintragung in das Landesverzeichnis der Chronisten. Der Ortschronist verpflichtet sich als freier Mitarbeiter zu objektiver Aufzeichnung des Geschehens in seinem Bereich, wobei mehrere Sichtweisen einfließen können. Die vom Ortschronisten erarbeitete Chronik ist über geeignete Strukturen am Ort für die Öffentlichkeit zugänglich. Anzustreben ist ein Team von mehreren Personen mit Aufteilung der Tätigkeit. Die Gründung eines Chronistenvereins beinhaltet zudem die Möglichkeit, Kulturförderung zu erhalten. Der Ortschronist arbeitet eng mit den anderen Kulturträgern, Vereinen und Strukturen des Ortes zusammen. Der Ortschronist verfasst eine Jahreschronik in schriftlicher und/oder fotografischer Form, die möglichst viele Bereiche des örtlichen Alltagslebens berücksichtigt. Themenschwerpunkte sind etwa: Familie, Arbeit, Freizeit, Alltag, besondere Ereignisse und Personen, räumliche Entwicklung und Kulturlandschaft, Soziales, Politik und Verwaltung, Wirtschaft, Kultur, Bräuche, Sprache, Neuerungen, Schule, Kirche, Sanität, Verbände und Vereine, Gebäude, Verkehr ..., zu denen er auch Zeitungsausschnitte sammelt. Von Bedeutung sind das Sammeln und die sachgerechte Erschließung historischer Fotos. Ortschronisten sind Mitglieder des Bezirksbeirates, nehmen an dessen Sitzungen teil und unterstützen die Arbeit im Bezirk. Die Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen und Institutionen, wie z. B. Bildungsausschuss, Heimatpflegeverein, Bibliothek u. a., ist anzustreben. Sie dient der Vernetzung der kulturellen Tätigkeit in der Gemeinde. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde ist wichtig und notwendig. Der Ortschronist leistet ehrenamtliche Arbeit, die vornehmlich dem Zusammenhalt der Gemeindemitglieder und der Kenntnis der Bevölkerung über die eigene Gemeinde dient. Anzustreben ist eine Vereinbarung zwischen Ortschronist und Gemeinde, die auch eine finanzielle Unterstützung in angemessener Form (Spesenvergütung) vorsieht.

### **3. Der Bezirksbeirat**

Dem Bezirksbeirat gehören die Chronisten in den Dörfern bzw. Gemeinden des jeweiligen Bezirkes an. Der Bezirkschronist lädt die Ortschronisten mindestens zweimal im Jahr zu Treffen ein, bei denen Erfahrungsaustausch, Informationen, Fortbildung und Anregungen zur Chronistenarbeit geboten werden. Der Bezirksbeirat führt Projekte auf Bezirksebene durch. Der Bezirkschronistentag findet einmal im Jahr möglichst jeweils in einer anderen Gemeinde des Bezirkes statt. Dabei gibt der Bezirkschronist einen Jahresrückblick. Zu diesem Treffen wird der/die jeweilige Bürgermeister/in oder Kulturreferent/in eingeladen. Chronistenstammtische auf Bezirks- Gebiets- oder Gemeindeebene können den Erfahrungsaustausch zusätzlich fördern.

### **4. Der Bezirkschronist**

Der Bezirksbeirat wählt alle drei Jahre aus seinen Reihen den Bezirkschronisten und einen Stellvertreter mit Mehrheit der Anwesenden. Stimmberechtigt ist je ein Chronist als Vertreter seines Ortes. Der Bezirkschronist pflegt den Kontakt zu den Orts- und Gemeindechronisten und steht ihnen

---

<sup>1</sup> Die Bezeichnung Chronist beinhaltet immer sowohl die Chronistin als auch den Chronisten.

mit Rat und Tat zur Seite. Er vertritt den Bezirk nach außen, ist Ansprechpartner des Landeschronisten und Mitglied des Landesbeirates der Chronisten. Im Falle von Verhinderung vertritt ihn sein Stellvertreter. Er ist bestrebt, das Chronistenwesen in allen Gemeinden/Orten auf- und auszubauen. Er bemüht sich im Interesse des Chronistenwesens um Kontakte zur Bezirksgemeinschaft, zu den Bürgermeister/innen und Kulturreferent/innen. Der Bezirkschronist berichtet bei den regelmäßigen Sitzungen des Landesbeirates über die Tätigkeit im Bezirk und trägt dadurch zum Informationsaustausch bei. Der Bezirkschronist erhält für seine Tätigkeit eine jährliche Vergütung.

### **5. Der Landesbeirat**

Dem Landesbeirat gehören an: die Bezirkschronisten und deren Stellvertreter, der Landeschronist und seine zwei Stellvertreter, sowie der/die Amtsdirektor/in im Landesarchiv mit dem/der Beauftragten für das Chronistenwesen. Jeder Bezirk verfügt über ein Stimmrecht. Der Landesbeirat wählt alle drei Jahre den Landeschronisten und seine zwei Stellvertreter. Er berät über Methoden, Aufgaben, Angebote, Anregungen für die Chronikarbeit und stellt Arbeitsunterlagen für die Ortschronisten bereit. Er erarbeitet ein Konzept für die Weiterbildung auf Landesebene und gibt Impulse für die Weiterbildung auf Bezirks- und Ortsebene. Der jährliche Südtiroler Chronistentag wird vom Landesbeirat mit vorbereitet. Der Landesbeirat schlägt verdiente Chronisten als Ehrenchronisten vor. Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Tiroler Chronisten und die Beteiligung an der gemeinsamen Zeitschrift „Tiroler Chronist“ werden durch regelmäßige Treffen wie auch das jährliche Gesamttiroler Bezirkschronistentreffen gepflegt.

Der Landesbeirat trifft alle Beschlüsse mehrheitlich.

### **6. Der Landeschronist**

Der Landeschronist wird alle drei Jahre vom Landesbeirat gewählt. Der Landeschronist lädt zu den Sitzungen des Landesbeirates ein und führt darin den Vorsitz. Er vertritt das Südtiroler Chronistenwesen nach außen und ist Ansprechpartner für Politik, Verbände und Organisationen auf Landesebene. Er ist auch Ansprechpartner für Bezirks- und Ortschronisten, mit denen er im Rahmen der Möglichkeiten den Kontakt pflegt. Er arbeitet eng mit dem Landesarchiv zusammen. Er ist Mitglied des Redaktionsteams der Zeitschrift „Tiroler Chronist“ und nimmt an Gesamttiroler Veranstaltungen teil. Ihm zur Seite stehen zwei ebenfalls vom Landesbeirat gewählte Stellvertreter. Der Landeschronist und seine Stellvertreter erhalten für ihre Tätigkeit eine jährliche Vergütung.

### **7. Das Südtiroler Landesarchiv (SLA)**

Das SLA koordiniert und setzt die vom Landesbeirat bestimmten Weiterbildungsmaßnahmen und die Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene um. Das Chronistenwesen hat auf der Homepage des Landesarchivs eine eigene Plattform. Der/die Amtsdirektor/in im Landesarchiv und der/die Beauftragte für das Chronistenwesen sind Mitglieder des Landesbeirates. Das SLA übernimmt die redaktionelle Betreuung und Drucklegung des dem Südtiroler Chronistenwesen zustehenden Teiles der Gesamttiroler Zeitschrift „Tiroler Chronist“.

### **8. Weiterbildung**

Der Besuch eines Einführungskurses bildet die Grundlage für die Arbeit eines Ortschronisten. Darauf bauen weitere Fortbildungsangebote auf Orts- bzw. Gemeindeebene, auf Bezirks- und Landesebene auf. Der Bezirksbeirat erarbeitet Vorschläge für die Weiterbildung auf Bezirks- und Landesebene. Der Landesbeirat erarbeitet jährlich ein Angebot für die Weiterbildung auf Landesebene und führt es gemeinsam mit dem Landesarchiv durch. Dieses stellt die Referenten und Räumlichkeiten bereit.

Dieses Grundsatzpapier wird von den Bezirkschronisten und deren Stellvertretern bei der Klausurtagung am 10. September 2010 in Rechtenthal/Tramin einstimmig beschlossen. Abänderungen daran werden vom Landesbeirat mit absoluter Mehrheit beschlossen.

Robert Kaserer  
Johann Zinner  
Marie Huberlechner  
Alfred Wenz  
~~Alfred Wenz~~  
Alfred Wenz  
Josef Wenz

Mart Geys  
Emil Kerschbaum  
Detomars Paul

Josef  
Kaiser

Josef Amort  
Josef Postner  
Rita Thaler Dierker  
Rosa Pichler

Christine Kohl  
Ulrich Pichler

Josef Pichler